

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2012

Das Jahr 2012 in einer Zusammenfassung

Wie schon im Vorjahr standen auch in diesem Jahr die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten des Anwesens in Hetzerath/Mosel im Mittelpunkt der Aktivitäten. Dieses weitgehend in Eigenleistung realisierte Großprojekt bindet derzeit erwartungsgemäß enorm viele ehrenamtliche Ressourcen sowohl des Vorstands als auch von Teilen des Kuratoriums. Je weiter die (Um-)Bauarbeiten jedoch fortschreiten, desto deutlicher zeigen sich die enormen Perspektiven, die sich durch die dort entstehenden Möglichkeiten für die Comundialis-Stiftung bieten.

Wie bereits im Vorjahr angekündigt, konnten angesichts der enormen ehrenamtlichen Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit Umbau und Renovierung unseres Anwesens ins Hetzerath keine größeren Aktivitäten im Rahmen der satzungsmäßigen Zwecke unserer Stiftung durchgeführt werden. Hier ging es zwar erfolgreich, allerdings nur auf vergleichsweise kleiner Flamme weiter. Hervorzuheben sind insbesondere die Weichenstellungen im Bereich Völkerverständigung / Entwicklungshilfe: In der Nachfolge unseres langjährigen Bio-Kleinbauernförderungs-Projekts „Trust Organic Small Farmers“ wurden konkrete inhaltliche wie strukturelle Vorbereitungen für eine künftige direkte Förderung diverser sozialer Selbsthilfeprojekte insbesondere im Hochland von Sri Lanka getroffen. Entsprechende Rückstellungen für 2013 sichern hier die im Berichtsjahr getroffenen Finanzierungszusagen.

Finanziell schloss das Geschäftsjahr planmäßig erneut mit einem Überschuss ab. Im Sinne einer soliden und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Führung der Stiftungsgeschäfte konnte somit die in 2011 auch auf Drängen der Stiftungsaufsicht eingeläutete Konsolidierungsphase weitergeführt und die freie Rücklage zur Sicherung des Stiftungsvermögens weiter erhöht werden.

Im Sinne der thematischen Ausrichtung der Stiftungsarbeit wurden Teile dieser Rücklagen in Form von rentierlichen Beteiligungen an der ökumenischen Mikrofinanz-Genossenschaft OikoCredit sowie an der genossenschaftlichen GLS Gemeinschaftsbank angelegt. Ansonsten hielt sich die Stiftung angesichts der herrschenden Unwägbarkeiten auch weiterhin vom Kapitalmarkt fern. Dies auch angesichts eines ungebrochenen Liquiditätsbedarfs im Zusammenhang mit dem Umbau unseres Anwesens in Hetzerath.

I. Stiftungsaktivitäten gemäß satzungsmäßiger Ziele

A) Völkerverständigung / Entwicklungshilfe

Konkretes Stiftungsprojekt 1:

Förderung besonders benachteiligter Bio-Kleinbauern in Sri Lanka

Im Sommer 2012 erreichte uns eine Anfrage der Vermarktungsorganisation „Biofoods“ aus Kandy/Sri Lanka, die auch Gründungsmitglied des zwischenzeitlich beendeten Comundialis-Projekts „Trust Organic Small Farmers“ war (siehe Jahresberichte 2007 bis 2011).

Inhalt: die Bitte zur aktiven Mithilfe bei einer Bildungs- und Aufklärungs-Initiative für benachteiligte Kleinbauernfamilien vor Ort. Im Laufe des Jahres konkretisierten sich die Projektpläne dahingehend, dass Stiftungsvorstand Harald Gruber und Kuratoriumsmitglied Siglinde Krell im Frühjahr 2013 zu einer MultiplikatorInnenschulung nach Sri Lanka reisen sollten. Inhalte sollte zum einen die Qualitätsverbesserung von Tee und Gewürzen aus zertifizierten Bio-Anbau marginalisierter Kleinbauernfamilien sein, zum anderen aber auch die Verbesserung der allgemeinen Ernährungslage der verarmten Landbevölkerung durch selbst angebaute Nahrungsmittel.

Gleichzeitig sollte diese Riese auch der Evaluierung und Konkretisierung diverser Selbsthilfeprojekte in der Region genutzt werden, für deren Finanzierung im Laufe des Jahres 2012 mehrere Anträge eingegangen waren – siehe unten.

Konkretes Stiftungsprojekt 2:

Finanzielle Unterstützung von sozialen Kleinprojekten in Sri Lanka

Im Zuge des Ideen- und Informationsaustauschs mit Sri Lanka vertiefte sich unter anderem auch der Kontakt zum einheimischen Leiter der Export-Abteilung von Biofoods, der sich in privatem und sehr bescheidenem Rahmen für mehrere rund um die katholische Kirchengemeinde von Kandy angesiedelte soziale Einrichtungen engagierte.

Bei einem Deutschland-Besuch im Herbst 2012 vertiefte sich dieser Kontakt. Dabei wurde gemeinsam die Idee zur Gründung von „Healthy Seeds and Soils“ entwickelt, einer ehrenamtlich geleiteten Non-Profit-Organisation mit Sitz in Kandy / Sri Lanka, die dann mit Unterstützung der Comundialis-Stiftung bei diversen deutschen / europäischen Entwicklungshilfe-Institutionen qualifizierte Anträge zur Finanzierung von Selbsthilfeprojekten mit ökologischer wie sozialer Ausrichtung stellen könnte.

Für die Startphase stellte die Comundialis-Stiftung zunächst 500 Euro u.a. als Startkapital für die Gründung der Organisation sowie für die direkte Unterstützung des Mother Teresas Hospital für behinderte Kinder in Kandy sowie für das Franziskanerinnen-Kloster in Nuwara Elyia für die Arbeit mit sozial gefährdeten Jugendlichen zur Verfügung. Zuschüsse für weitere Projekte von „Healthy Seeds and Soils“ sollten dann im Geschäftsjahr 2013 folgen.

Parallel zu den sich konkretisierenden Projektreise-Plänen nahm der Vorstand auch Kontakt zu einem seit Mitte der 1990er Jahre persönlich bekannten einheimischen und international hoch angesehenen Experten für Sozialarbeit und Entwicklung auf. Ziel war zunächst der Transfer von KnowHow für die neue Organisation „Healthy Seeds and Soils“. Sehr rasch thematisiert wurde dann jedoch auch der dringende Finanzierungsbedarf zur Sicherung des Fortbestandes einer örtlichen, bereits in den 1980er Jahren als gemeinnützig anerkannten Organisation, die ebenfalls im Hochland von Sri Lanka eine kleine Berufsschule für Kinder aus benachteiligten Arbeiter- und Kleinbauernfamilien betreibt.

Um auch hier sinnvoll helfen zu können, beschloss der Vorstand nach Rücksprache mit dem Kuratorium, eine entsprechende Projekt-Rückstellung für 2013 zu bilden, die dann zeitnah nach einem in die Reiseplanung aufzunehmenden Vor-Ort-Besuch abgerufen werden kann.

Näheres hierzu siehe dann im Jahresbericht 2013.

B) Umweltschutz / Heimatgedanke

Konkretes Stiftungsprojekt:

Ökologische Landschaftspflege mit Pilotcharakter

Wie bereits in den Geschäftsberichten 2010 und 2011 ausführlich erläutert, geht es bei diesem ökologisch wie heimatgeschichtlich wertvollen Kleinprojekt zum einen um die Wieder-Instandsetzung und den Erhalt eines Trockenbiotops für seltene Tier- und Pflanzenarten, zum anderen aber auch um die anschauliche Dokumentation der historischen Nutzung dieser Kulturlandschaft. Das der Comundialis-Stiftung Ende 2010 übertragene Grundstück in Winnenden soll dabei gleichzeitig als Pilot-Beispiel für andere Streuobstwiesen dienen, deren ökologisch wertvoller Erhalt aufgrund des demographischen Wandels gefährdet ist.

Vorstand Harald Gruber und Kuratoriums-Mitglied Dr. Ilse Preiss haben im Berichtsjahr 2012 erneut mehrere Tage mit der Beseitigung von Gestrüpp sowie dem Freilegen weiterer Trockenmauern zugebracht. Außerdem wurden Mäharbeiten sowie Baumpflegemaßnahmen durchgeführt, diverse Nistkästen aufgehängt sowie mehrere Obstbäume neu gepflanzt. Finanziell dürfte sich der Aufwand für die Comundialis-Stiftung hier auf absehbare Zeit in bescheidenem Rahmen halten.

C) Bildung / Erziehung

Konkretes Stiftungsprojekt 1:

Nachhaltiger Umgang mit Geld / öko-sozial verträgliche Geldanlage

Im Nachgang zu unserem einst von der Aktion Mensch mitfinanzierten Projekt „Faire Aktionäre“ sollte dieses Thema laut einmütiger Auffassung von Vorstand und Kuratorium weiter verfolgt werden. Um die Comundialis-Stiftung hier weiter im Gespräch zu halten und nach möglichen Kooperationspartnern Ausschau zu halten, nahm Vorstandsmitglied Harald Gruber im Frühjahr 2012 an einem Fachseminar bei der Triodos-Bank in Frankfurt teil.

Sehr gut vorstellbar wäre zum derzeitigen Stand der Dinge, dass nach Fertigstellung des Anwesens in Hetzerath dort die Comundialis-Stiftung evtl. auch gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern entsprechende Bildungs-Seminare bzw. Gesprächskreise für / mit Non-Profit-Organisationen bzw. interessierten Privatpersonen anbieten kann.

Konkretes Stiftungsprojekt 2:

Gesunde Nahrungsmittel aus eigenem Anbau / Gesunde Ernährung

Dieses für die Comundialis-Stiftung neue Betätigungsfeld konnte im Berichtsjahr 2012 insbesondere durch das ehrenamtliche Engagement des Kuratoriumsmitglieds Siglinde Krell erschlossen werden. Als Mitglied in einem Kölner Kleingärtnerverein bewarb sie sich zusammen mit Comundialis-Vorstand Harald Gruber erfolgreich für einen Lehrgang des Kleingärtner-Landesverbandes Rheinland zum zertifizierten Garten-Fachberater. Nach insgesamt 13 Schulungstagen zwischen April und November 2012 schlossen beide Comundialis-Funktionsträger diesen nach dem Prinzip „Train the Trainer“ aufgebauten Kurs erfolgreich ab.

Damit ist der Boden bestens vorbereitet, um künftig praxisbezogene Bildungs- und Aufklärungs-Projekte rund um dieses in unserer Gesellschaft (aber auch global) immer wichtiger werdende Thema qualifiziert und fachlich fundiert anbieten zu können bzw. mit entsprechend positionierten Partnern zu kooperieren. Angesichts des hohen Anteils an Kleingärtnern mit Migrationshintergrund sind hier auf mittlere Sicht sehr wohl auch Aktivitäten denkbar, die sich thematisch und inhaltlich eng am Bereich „Völkerverständigung“ ansiedeln lassen, deren Förderung ja ebenfalls zu den satzungsmäßigen Zwecken unserer Stiftung gehört.

Kosten für die Comundialis-Stiftung entstanden hier im Berichtsjahr nicht.

II. Sicherung von Stiftungsvermögen und daraus resultierender Einnahmen

Die bislang wichtigsten Einnahmequellen der Comundialis-Stiftung aus dem Stiftungsvermögen sind die Mieten aus den beiden Eigentumswohnungen Neckarstraße 208-212 in 70190 Stuttgart sowie neu seit 2009 auch Bahnhofstraße 22 in 71397 Leutenbach. Beide Wohnungen sind solide vermietet. Der Gesamt-Überschuss aus der laufenden Vermögensverwaltung ist immer noch ansehnlich, wurde jedoch erwartungsgemäß durch die laufenden Kosten für Versicherungen, Steuern und Gebühren unseres Anwesens in Hetzerath geschmälert, da diesen reinen Unterhaltungskosten bis zum Abschluss der Umbauarbeiten keine Miet- oder sonstige Einnahmen gegenübergestellt werden können.

Bei unserer Eigentumswohnung in der Stuttgarter Neckarstraße gab es im Herbst 2012 einen Mieterwechsel, den wir einerseits zur Anpassung der Kaltmiete nutzen konnten. Andererseits traten jedoch auch einige zwischenzeitlich aufgelaufene Mängel zu Tage, die wir mit Rückgriff auf die zwischenzeitlich gebildete Rücklage beseitigen ließen.

Im Vergleich zu zahlreichen anderen Stiftungen, die ihr Kapital überwiegend in Wertpapieren angelegt haben, hat sich unsere Immobilien-orientierte Anlage-Strategie damit weiterhin hervorragend bewährt. Da sich beide Wohnungen in einer wirtschaftlich florierenden Lage befinden, dürfte ungeachtet der rein buchhalterisch vorzunehmenden Abschreibungen der REALE Wert-Erhalt langfristig als gesichert gelten. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund des strukturellen und des demografischen Wandels: Stuttgart und sein Umland gelten in allen uns bekannten Immobilien-Studien als künftige Wachstumsregion mit bundesweit den höchsten Preissteigerungsraten für Wohneigentum.

Ebenfalls positive Zahlen lieferte im Berichtsjahr die im Juni 2011 in Betrieb gegangene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Anwesens in Hetzerath. Diese wird gemäß den steuerrechtlichen Vorgaben als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb geführt. Dank einer auf 20 Jahre garantierten Einspeisevergütung trägt dieser auch nach Abzug von Steuern und Abschreibungen zu einer dauerhaften Steigerung der finanziellen Leistungsfähigkeit unserer Stiftung bei, wobei die jährlichen Erträge aus steuerlichen Abgrenzungs-Gründen durchaus schwanken können. Zur Absicherung etwaiger Ausfall- und Vermögensrisiken wurde im Jahr 2012 zusätzlich eine spezielle Photovoltaik-Versicherung abgeschlossen, für die besonders günstige „Sozial“-Konditionen ausgehandelt werden konnten.

Der Vermögensstock unserer Stiftung wuchs zum Ende des Jahres 2012 durch weitere Zuführungen der beiden Stifter in Höhe von insgesamt 50.000 Euro erneut an. Dieses zusätzliche Bar-Kapital soll in erster Linie zur weiteren Finanzierung der wertsteigernden Renovierungs-Investitionen an unserem Anwesen in Hetzerath verwendet werden.

Erwartungsgemäß brachten die wo immer möglich in ehrenamtlicher Eigenleistung durch den Stiftungsvorstand und die beiden Kuratoriumsmitglieder Siglinde Krell und Dr. Ilse Preiss erbrachten Bauarbeiten eine enorme Zeitbelastung mit sich. Durch gezielte Nutzung von Rabatt- und Sonderaktionen beim örtlichen Baustoffhändler und umliegenden Baumärkten sowie erfolgreiche Ersteigerungen von Gebrauchtmaterialien im Internet konnten die bisherigen Investitionskosten überaus wirtschaftlich gestaltet werden. Auch die zeitweise Beschäftigung eines örtlichen Bauhelfers auf Minijob-Basis trug (und trägt) zum erfolgreichen Fortgang dieser Großbaustelle bei.

Ingesamt wird somit nach Ansicht des Vorstands für die künftige Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele der Comundialis-Stiftung ein dauerhafter Wert geschaffen, der materiell wie ideell deutlich über den rein buchhalterisch ausgewiesenen Vermögenszahlen liegt.

Wie von der Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Köln gefordert, werden die erstmals in 2011 gebildeten Rücklagen zum Erhalt des Kapitalstocks (allgemein) sowie für Instandhaltungen an unserem Immobilienvermögen (zweckgebunden) auch im Berichtsjahr 2012 weiter ausgebaut. Vorstand und Kuratorium sind sich jedoch einig, dass bei der Verwendung der Stiftungsmittel (unter Berücksichtigung der Grundsätze einer auf Nachhaltigkeit abzielenden Geschäftsführung) auch künftig grundsätzlich die Erfüllung der satzungsmäßigen Ziele im Vordergrund stehen sollte.

III) Ausblick auf 2013 und Folgejahre

Zum Zeitpunkt der Berichts-Erstellung (August 2013) zeichnet sich bereits ab, dass der ursprünglich ins Auge gefasste Zeitplan für die Umbauarbeiten unseres Anwesens in Hetzerath (Fertigstellung Ende 2013) nicht eingehalten werden kann. Bei halbwegs realistischer Einschätzung ist mit Fertigstellung der Renovierungsarbeiten frühestens im Mai/Juni 2014 zu rechnen. Vorstand und Teile des Kuratoriums werden sich somit bis dahin auch weiterhin schwerpunktmäßig mit diesem Thema befassen müssen.

Gleichwohl kann an dieser Stelle noch einmal bekräftigt werden, was auch schon im Jahresbericht 2011 festgestellt wurde: Dieser zeitlich begrenzten Groß-Investition von Zeit und Geld steht ein dauerhafter Wertzuwachs gegenüber, der sich sowohl in materieller wie ideeller Weise noch gar nicht abschätzen lässt. Insgesamt jedenfalls wird die Comundialis-Stiftung mit Fertigstellung des für Fachtagungen und Multiplikatorenschulungen (und somit zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Ziele) bestens geeigneten Anwesens in eine komplett neue Umlaufbahn katapultiert.

Parallel zu dieser Investition in „Hardware“ steht für die Comundialis-Stiftung ab dem Jahr 2013 aber auch im Bereich Know-How eine enorme Verbesserung an: Vorstand Harald Gruber hat im 1. Halbjahr 2013 erfolgreich die Studiengänge zum „zertifizierten Stiftungsmanager“ sowie „zertifizierten Stiftungsberater“ an der European Business School (EBS) in Oestrich/Winkel bei Wiesbaden absolviert. Sämtliche Studiengebühren und Reisespesen wurden aus privaten Mitteln bestritten, so dass der Comundialis-Stiftung hierdurch keine Kosten entstehen werden.

Selbstverständlich kann die Comundialis-Stiftung durch das erworbene Wissen im Sinne einer künftig noch fundierteren Führung der eigenen Geschäfte profitieren. Viel mehr aber noch ergeben sich dank dieser beiden bundesweit hoch angesehenen Titel derzeit noch kaum abschätzbare Chancen zur weiteren Vernetzung sowie für Kooperationen mit anderen Stiftungen. Dies insbesondere auch vor den aktuell in der bundesweiten Stiftungsszene heftig diskutierten Fragestellungen zur mittel- und langfristigen Überlebensfähigkeit vieler insbesondere kleiner Stiftungen (zu denen ehrlicherweise ja auch die Comundialis-Stiftung zu zählen ist).

Angesichts der künftig zu erwartenden deutlich ansteigenden Komplexität und Aufgabenbelastung hat sich Kuratoriumsmitglied Siglinde Krell bereit erklärt, den Vorstand ehrenamtlich bei der Führung der laufenden Geschäfte zu unterstützen. Entsprechend wurde vereinbart, dass die Stiftung im Jahr 2013 die Teilnahme an einer fachspezifischen Fortbildungsreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) rund um das Thema Ehrenamt / Gemeinnützigkeitsrecht finanzieren wird. Zur Sicherung der Finanzierung wurde im Jahr 2012 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

All dessen ungeachtet sollen aber selbstverständlich auch die in unserer Satzung festgeschriebenen ideellen Ziele durch konkrete Maßnahmen und vorbereitende Planungen konsequent weiterverfolgt werden. Für 2013 sind insbesondere folgende Projekt-Aktivitäten geplant (bzw. wurden zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bereits durchgeführt):

Entwicklungshilfe:

Hier konzentriert sich unsere Stiftungsarbeit vor allem auf die in 2012 begonnene und für 2013 zugesagte Förderung benachteiligter Bio-Kleinbauernfamilien sowie diverser sozialer Selbsthilfeprojekte im Hochland von Sri Lanka. Die im Berichtsjahr 2012 gebildeten zweckgebundenen Projektrücklagen sollen in 2013 entsprechend eingesetzt und verwendet werden.

Darüber hinaus wird unsere Stiftung die begonnene Vernetzung mit anderen Initiativen hierzulande und in Übersee weiter fortsetzen und ggffls. intensivieren.

Umweltschutz / Förderung des Heimatgedankens:

Die Umwandlung des verwilderten Obstbaum-Grundstücks in Winnenden hin zu einem landschaftstypischen Trockenbiotop und kulturhistorischen Anschauungsprojekt wird auch in 2013 eine ehrenamtlich zu erbringende Fleißarbeit darstellen.

Bildung und Erziehung

Bereits in den Vorjahren wurden hier von Vorstand und Kuratorium zwei Bereiche als Schwerpunkt-Themen vordefiniert:

- A) Erzeugung gesunder Nahrungsmittel / Gesunde Ernährung
- B) Verantwortungsvoller Umgang mit Geld / nachhaltige Geldanlage

Realistisch betrachtet stehen hierfür jedoch in 2013 keine nennenswerten Ressourcen zur Verfügung. Gleichwohl sollen diese Themen (wenn kurzfristig auch auf kleiner Flamme) kontinuierlich weiter entwickelt werden. Einige konkrete Projekt-Ideen sind bereits vorhanden – sie gilt es ab 2014 ff (evtl. auch gemeinsam mit anderen hier engagierten Akteuren) erfolgreich in die Tat umzusetzen.

Köln, 18. August 2013

Der Stiftungs-Vorstand: Harald Gruber-Preiss

Auflistung der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2012

Einnahmen:

Netto-Ertrag aus Mieteinnahmen Stiftungskapital	4.120,32 €
Netto-Ertrag Photovoltaik-Anlage auf Gebäude in Hetzerath	796,41 €
Spenden	0,00 €
Summe Einnahmen:	4.916,73 €

Ausgaben:

I. Ausgaben gemäß satzungsmäßiger Ziele

Starthilfe für soziales Grass-Root-Projekt in Sri Lanka	500,00 €
Rückstellungen wg. Förderzusagen Schulprojekt Sri Lanka	2.000,00 €
Bildungsprojekt Nachhaltige Geldanlage	117,00 €
Naturschutz / Landschaftspflege	282,32 €

Zwischensumme: 2.899,32 €

II. Ausgaben allgemeine Verwaltung

Laufende Verwaltungskosten	350,07 €
----------------------------	----------

Laufende Verwaltungskosten	448,26 €
Rückstellung Fortbildungskosten	500,00 €

Zwischensumme: 850,07 €

Summe Ausgaben: 3.749,39 €

Jahresergebnis aus EÜR 1.167,34 €

nachrichtlich: Mittelverwendung

Zuführung zur allg. Rücklage zum Erhalt des Stiftungsvermögens:	967,34 €
Zuführung zur zweckgeb. Rücklage Instandhaltung Immobilienbesitz:	200,00 €